

Berlin, 29. IV 1891.

Geliebte Aeltern!

Heute erhielt ich Eure liebe
 Briefe, den Pappas vom 26. d. d. den
 Mamas vom 27. d. M., gleichzeitig.
 Innigsten Dank für Eure liebe
 u. Besorgnis um mich. Ich gehe
 nicht von Berlin, bevor ich es vor
 meinem Gewissen verantworten kann.
 Nun warte ich ab, ob mich Tackberg
 einlädt zum Vortrage des „Reilmars“.
 Gestern war also bei herlichstem
 Wetter die Ueberführung der Leiche
 Moltkes. Wie es war, lest Ihr ja ohnehin
 in der Zeitung, nicht aber, daß ich
 dabei war. Ich wollte diesen großen
 historischen Moment, trotz der Unwirk-
 lichkeit bei dem Riesen-Menschenandrang
 d. der Straße der hiesigen Schutzmann-
 schaft etwas zu sehen, aber ich wurde

belohnt. Ich stand im Menschengewühl.
Da sieht mich Bulow vom Fenster seiner ~~W~~ pracht-
voll neben Sitzsäule in neuen Reichthumsgebäude
gelegenen Wohnung (F. Stock) aus unter den Menschen
stehen in hütel mit Herborstüre von oben
herab: „Kriegel!“ - Natürlich folgte ich
sofort seiner Aufforderung in sah nun Alles
prächtigt von seinem Balcon aus. Es war prächtig:
herliche Uniformen! Hinter dem Lorge schritt
Kaiser Wilkellm II., König v. Sachsen, Großherzog v.
Baden, Kessen, Hermar etc. - Bulow wieder
holte mir bei dieser Gelegenheit mündlich, was
er mir schrieb, nämlich, daß Lockberg die
Oper von mir hören wollt. Genaueres wisse er
noch nicht; ich würde es aber schon erfahren.
Eben schrieben mir Kierst Exler eine Karte,
in welcher sie mich ersuchen ihnen bestimmt
vor meiner Abreise meinen „Leilmarsch“ noch
vorzuspielen zu wollen. Das ist eine schöne
Auszeichnung! - Mama hat ~~mir~~ mit ihnen
so bestimmt ausgesprochenen Zweifels
daß sie nicht glaube, daß ich Mannheim
bekomme, ^{mir} selbst alle Hoffnung geraubt.
Solche Ahnungen wirken seltsam auf
meine Stimmung ein; es ist besorg, etc.
nicht auszusprechen. Noch ist allerdings
keine Nachricht aus M. da. - Baden-Baden
(stadt. Musikdirect.) wurde eben Co.



setzt ~~das~~ ^{mit} einem jungen Berliner Com-
 ponisten. Um ~~das~~ habe ich mich zu spät küm-
 mert. Rich. Pohl von dort schrieb mir das heute.
 Löwengard bestätigte vorgestern Abend beim
 „Lorenzbräu“ Alles, was er mir wegen Ph. Schar-
 wenka schrieb, mündlich. Es würde mir eine
 sehr vielseitige & vornehme Stellung da
 geschaffen. Vor 6. Mai kann aber darüber
 nichts Bestimmtes verlauten. Morgen
 früh gehen folgende Sachen in mir geschick-
 ten Kiste per Fracht (Speditoren) an Euch ab:
 1 Pelz, 1 Pelzmitze, 1 Sammetrock, 1 Sam-
 metweste, 2 Winterhosen (1 behält sich),
 1 schwarze Heste, 1 Frack (sehr alt), 2 gestrickte
 Unterhosen, 6 Paar Halbstrimpfe, 2 Paar Ländelschuhe.
 Ich habe Alles ansklopfen lassen & gut mit
 Naphthalin eingepulvert. Bitte die Sachen
 gut zu verwahren, & zu am einem Platz,
 wo man sie leicht finden kann in ihrer
 Gesundheit, wenn ich sie wieder brauche.
 Hofmann schrieb mir heute einen un-
 gemein herzlichen Brief. Das ist doch
 ein wahrer Freund! So zart berührt er Alles.
 Heute begegnete ich Gelm. Karpa (einst
 in Graz; er studierte die Chöre meiner „Wiwari“
 dort ein). Hier bringt er sich als Privatcon-
 sultant fort. Wir waren zusammen in der
 Nationalgalerie (ich zum 2ten male).

Gestern war ich im „Requies“ (ohne
Stück; dauerte von 7 - $\frac{1}{2}$ Uhr; ich war im
„siebenten Himmel“). Dann souperte ich
mit Mödlinger. Im Theater sprach ich
V. Albert, Brinde, Frau Gudehus etc. Papa
fragt, wie ich Brinde kennen lernte; er schickte
mir durch Kaubert, der ja hierwar, einen Opern-
fest „Melusine“ von Lich (sehr schön, aber
für mich unbrauchbar, da der Stoff zu oft
componiert ist), den brachte ich ihm zurück
Bulso ist nicht mehr indessen engagiert, sondern längert
sich unter den slängendsten Bedingungen - der Perlior
Koffoper. Er ist vielleicht viel bei Lochberg ist Einig
der gefeiertsten Künstler hier. Mama Con-
cept vom Briefe an Lili lag ihrem Brief
nicht bei. - Ich glaube immer, daß die
Sachen Lili's (die übrigens auch vielleicht
noch in einem anderen Koffer verpackt sind)
am Boden, wo Mama ja auspackte
von anderen Leuten gestohlen wurde,
als vielleicht der Koffer kurze Zeit
offen stand u. Mama weggeholt wurde.
Das ist natürlich nur so eine Idee.
Wurde klarlich bleibt!

Ich küsse Euch 100mal als Euer

Freund Johu Willelm

